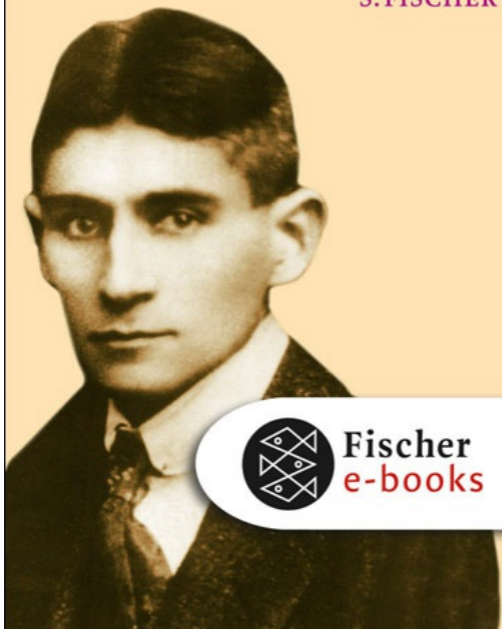


*Reiner Stach*

# Kafka

*Die Jahre  
der Erkenntnis*

S. FISCHER



**Fischer**  
e-books

vergangene Schlachten gleichsam mumifizierten und die historischen Schaustücke auf eine Stufe mit verstaubten naturkundlichen Sammlungen stellten. Nein, eine wirkliche *Erfahrung* wollte man den abgestumpften Sinnen der Großstädter bieten, etwas, woran sie noch lange denken, wovon sie noch lange erzählen würden.

Schon kurz nach Kriegsbeginn hatte man erbeutete Waffen im Triumph durch die Städte getragen, und die vielgerühmte Leipziger ›Weltausstellung für Buchgewerbe und Grafik‹ (die natürlich auch der literarisch

interessierte Dr.Kafka schon gesehen hatte) eröffnete eine eigene Kriegsabteilung, in der vier feindliche, bewaffnete Soldaten {12}aus Wachs dem Besucher in die Augen starrten: ein billiger Nervenkitzel, der dankbar angenommen wurde. Freilich, die Leute nicht nur staunen, sondern buchstäblich *mitmachen* zu lassen – auf diesen Gedanken war im Herbst 1914 noch niemand verfallen. Denn zu jener Zeit stellte man sich den Krieg als eine großflächige, explosive und massenhafte Bewegung vor, die artifiziell ebenso wenig

nachgebildet werden konnte wie beispielsweise das Meer. Erst die allmähliche Erstarrung des Krieges und die – von Militärexperten längst vorhergesagte – entscheidende Rolle des Schützengrabens eröffnete die Möglichkeit, den Krieg zu *spielen*. Denn in der Erde wühlen, das konnte man überall, warum also nicht auch am Reichskanzlerplatz im Berliner Westend, wo dann im Sommer 1915 erstmals Neugierige in einen mit Holz verkleideten, trockenen und sauber gefegten ›Schauschützengraben‹ klettern durften. [1]

Warum diese Gräben, die natürlich bald in anderen Städten nachgeahmt wurden, derart rasch zu einem Anziehungspunkt der Massen, ja geradezu volkstümlich werden konnten, ist heute nur noch schwer nachzuvollziehen – schließlich handelte es sich um eine archaisch wirkende, rein defensive Maßnahme, die hier zur Schau gestellt wurde, als handele es sich um technisches Wunderwerk. Wie die Maulwürfe unter der Erde sich zu verstecken und von dort aus wochen-, ja monatelang den Gegner zu belauern – das war keineswegs der

virile, ritterliche Kampf, den man sich in leuchtenden Farben ausgemalt hatte, und der versprochene *schnelle* Sieg war mit solchen Mitteln gewiss nicht zu erringen. Doch die Propaganda und die Sinnlichkeit der Darbietung zeigten Wirkung, und allmählich überzeugte sie die Menschen davon, dass sie hier an etwas Großartigem teilhatten: Man wurde belehrt über komplexe, mäandrisch oder zickzackförmig verlaufende Grabensysteme, die ausgestattet waren mit bewohnbaren Unterständen, Horchpostengängen, Telefonen,